

“Valliser Bote”

Avril 1987

Walliser Bote

REDAKTION WALLISER BOTE

Furkastrasse 21, Postfach 67,
3900 Brig, Telefon 028/23 25 31.
Telex 473 162

WALLISER SPIEGEL: Postfach 67,
3900 Brig, Telefon 028/23 91 41

Chefredaktor: Pius Rieder (pr); Stv.
Chefredaktoren: Luzius Theler (lth),
Raymund Wirthner (wr), «Walliser
Spiegel»: Redaktoren: Thomas Rie-
der (tr) Sport, Lothar Berchtold (blo)
Ausland/Schweiz, Hanspeter Berch-
told (bhp) Lokal, German Escher
(ger) Lokal, Franz Mayr (fm) Lokal,
Stefan Eggel (seg) Stagiaire.

ABONNENTENDIENST

Telefon 028/46 52 62
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp

INSERATENVERWALTUNG

Wallis: Mengis Annoncen
Sonnenstrasse 7, 3900 Brig
Telefon 028/23 41 22
Übrige Schweiz und Ausland: Orell
Füssli Werbe AG (ofa), Laupenstras-
se 35, 3008 Bern, Tel. 031/26 00 11

DRUCK UND VERLAG

mengis

BUCHDRUCK OFFSET MENGIS

Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 028/46 22 52

*Verlängerung der Ausstellung von Didier Mouron
in Zermatt*

Eigene Zeichentechnik

Z e r m a t t. — Die erfolgreiche Ausstellung des waadtländischen Kunstmalers Didier Mouron dauerte vom 28. Februar bis zum 31. März 1987. Aufgrund des grossen Erfolges hat die Galerie Matterhorn beschlossen, die Ausstellung zu verlängern und die Galerie länger als geplant dem Publikum zum freien Besuch offen zu halten. Die Ausstellung wird bis zum 1. Mai 1987 verlängert.

Didier Mouron ist ein äusserst erfolgreicher junger Maler. Sein Weg hat ihn über Amerika und Kanada wieder in seine Heimat geführt. In Amerika hat der 29 Jahre alte Künstler bereits mehr als 10 feste Vertragsgalerien, die seine Werke permanent ausstellen. Einzelausstellungen hatte der Künstler bereits in New York, Chicago, San Francisco und Quebec, sowie zahlreiche in der Westschweiz.

Als Maler ist Didier Mouron absoluter Autodidakt. Er hat sich während den letzten 10 Jahren eine äusserst subtile Zeichentechnik angeeignet, welche schwer mit anderen Stilen zu vergleichen ist. Seine Motive erzählen eine Geschichte, die aus dem Surrealismus entstanden ist und bis in den fantastischen Realismus und Symbolismus hinein reicht. Nicht verworrene psychologische Bilder, sondern ausgewogen gestaltete Darstellungen zwischen der irdischen und der kosmischen Realität. Einfacher ausgedrückt sind es Bilder, die in seiner Seele entstehen und zu einer bildnerischen Realität werden. So sagt er selbst zu seinen Werken, dass diese der Realität entsprechen können, da sie ja existieren, ausgestellt sind und vom Betrachter gesehen werden können. Für Didier Mouron ist es ein Anliegen, nicht nur mit leeren Worten die Welt und die Menschheit verbessern zu wollen, sondern dem Betrachter seiner Bilder zu zeigen, dass die Kommunikation zwischen den Menschen auch ohne Worte funktioniert und jedem zeigen kann, dass auch das Unmögliche möglich gemacht werden kann.

Das heisst, unmögliche Wünsche können für jedermann wahr werden. Nicht materiell, sondern in eines jeden Seele. Manche Religionen und Weisheiten sagen uns, dass sich die Seele im Guten wie auch im Bösen an uns selbst materialisiert. Unsere Gedanken werden wahr. Didier Mouron ist nicht der Typ der grossen Worte. Er selbst überlässt die Interpretation seiner Werke gerne anderen. Dies spricht für seine Bescheidenheit und seine Grösse zugleich. Der Künstler wird bis zum Ende der Ausstellung am 1. Mai 1987 jeweils samstags anwesend sein und sich gerne mit den Besuchern unterhalten. Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag zwischen 14.00—19.00 Uhr angesetzt.